



Bezirksforstinspektion Bruck/Leitha - Mödling

DI Florian Gruber

Ing. Roman Braunstingel

bzw

Ing. Markus Köhler (BH Bruck/Leitha)

Ing. Martin Abel (BH Mödling)

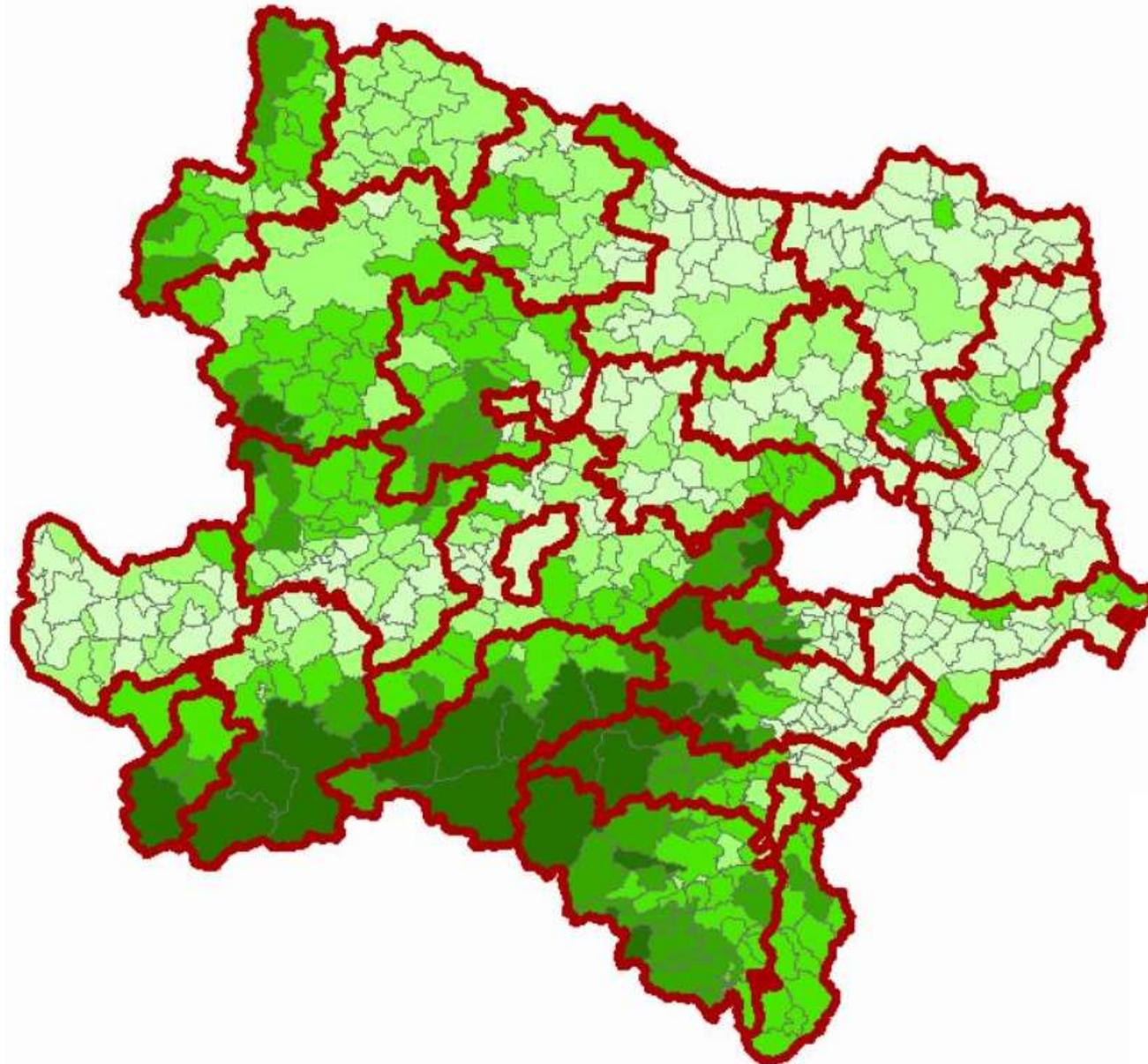
Wald in Niederösterreich

Waldfläche 755.000 ha
Bewaldungsprozent 40 %

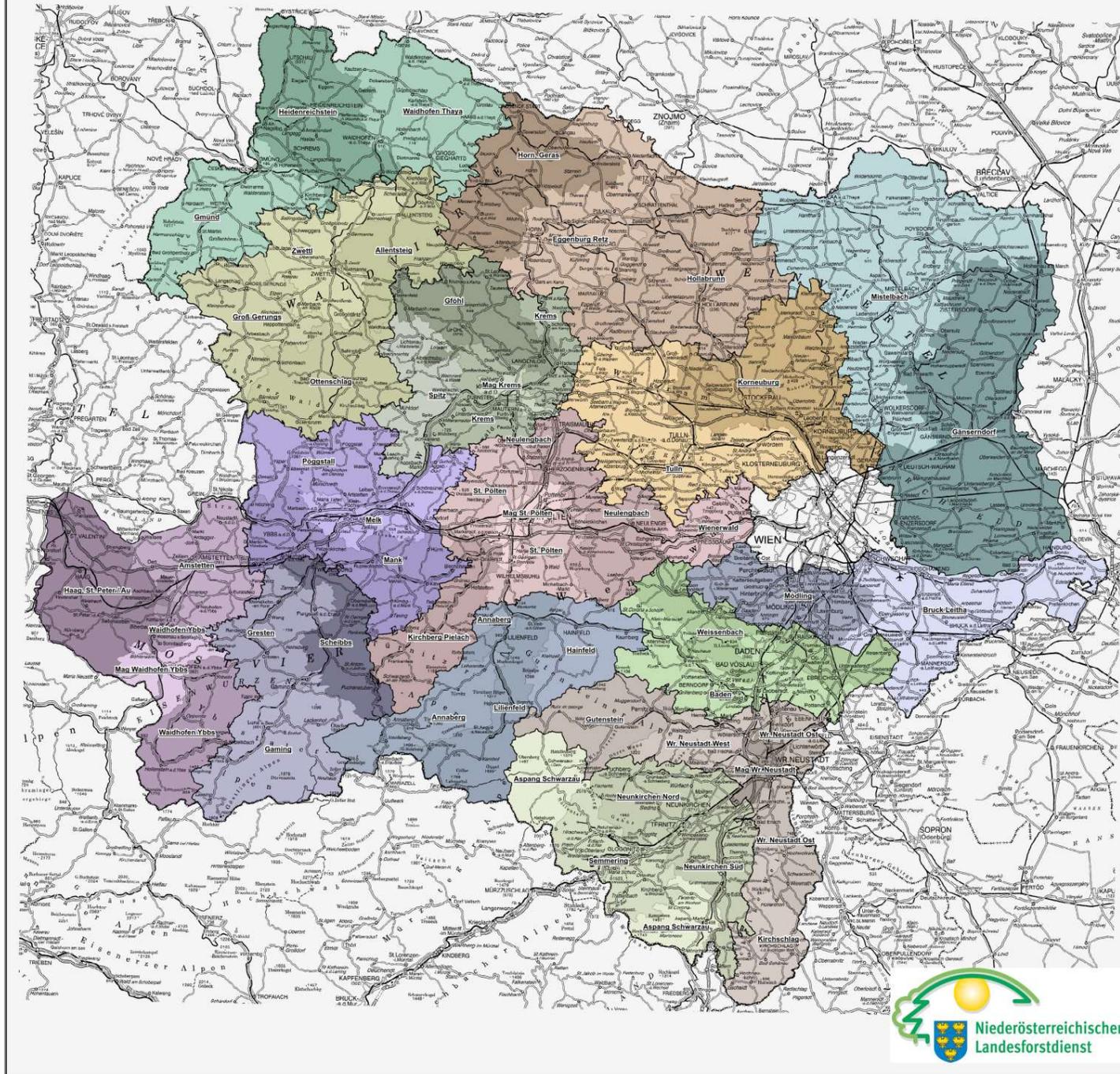
Kleinwald 50 %
Betriebe < 1.000 ha 12 %
Betriebe > 1.000 ha 23 %
Gebietskörperschaften 5 %
Österr. Bundesforste 10 %

Betriebe mit Wald ca. 45.000

Waldflächenausstattung in NÖ



Bezirksforstinspektionen in Niederösterreich



Aufgaben der Forstbehörden

- **Überwachung der Wälder (Forstaufsicht)**
- **Erstellung von Gutachten in Verfahren**
- **Beratung der Waldeigentümer**
- **Forstliche Förderung**
- **Ermittlung des Holzeinschlages**
- **Waldpädagogik und forstliche Öffentlichkeitsarbeit**



Interessen:

- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Naturschutz
- Jagd
- Tourismus
- Landesverteidigung
- Infrastruktur
-

Gesetzliches Umfeld

- § Forstgesetz 1975
- § NÖ Forstausführungsgesetz 1978
- § NÖ Jagdgesetz 1974
- § NÖ Naturschutzgesetz 2000
- § NÖ Kulturflächenschutzgesetz 2007

Forstgesetz 1975

- **12 Abschnitte**

1. Wald , Allgemeines
2. Forstliche Raumplanung
3. Erhaltung des Waldes und der Nachhaltigkeit seiner Wirkungen
 - a. Erhaltung des Waldes
 - b. Wälder mit Sonderbehandlung
 - c. Benützung des Waldes zu Erholungszwecken
 - d. Wälder mit Nebennutzungen

Forstgesetz 1975

4. Forstschutz

- a. Schutz vor Waldbrand
- b. Schutz vor Forstschädlingen
- c. Fortschädliche Luftverunreinigungen

5. Bringung

- a. Bringung zu Lande
- b. Bringung über fremden Boden
- c. Bringungsgenossenschaften

6. Nutzung der Wälder

- a. Generelle Nutzungsbeschränkungen
- b. Behördliche Überwachung der Fällungen
- c. Ermächtigung der Landesgesetzgebung

Forstgesetz 1975

7. Schutz vor Wildbächen und Lawinen
8. Forstpersonal
 - a. Forstorgane und Forstschutzorgane
 - b. Forstfachschule
9. Forstliche Forschung, Aus- und Weiterbildung
10. Forstliche Förderung
12. Allgemeine Straf-, Aufhebungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 1

- **§ 1 Zielbestimmung „Nachhaltigkeit“**
 - Erhaltung des Waldes und des Waldbodens
 - Erhaltung der Produktionskraft und der Wirkungen des Waldes
 - Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
 - Es ist Vorsorge zu treffen, dass Nutzungen entsprechend der forstlichen Zielsetzung den nachfolgenden Generationen vorbehalten bleiben.

Forstgesetz 1975

- **§ 1 a Was ist Wald ?**
 - Fläche mit Holzgewächsen bestockt (Anhang Forstgesetz)
 - mindestens 1.000 m² Fläche und 10 m Breite
 - Kahlfächen, Forststraßen, Holzlagerplätze, Windschutzanlagen

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 1

- **§ 1a Was ist kein Wald ?**
 - Flächen ohne forstliche Nutzung, welche eine Überschirmung von 3/10 der Fläche im Alter 60 nicht erreichen
 - Flächen mit parkmäßigem Aufbau
 - Strauchflächen ohne forstliche Nutzung
 - Einzelne Baumreihen
 - Kurzumtriebsflächen bis 30 Jahre Umtrieb
 - Forstgärten, Samenplantagen, Christbaumkulturen

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 1

- **§ 3 Wald im Verhältnis zum Kataster**
 - **Wenn die Nutzungsart einer Fläche im Kataster als „Wald“ eingetragen ist, gilt sie so lange als Wald, so lange die Forstbehörde nichts Gegenteiliges feststellt.**

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 1

• § 4 Neubewaldung

– Neuaufforstung:

- Nach 10 Jahren Wald
- Bei Förderung: nach Auszahlung der Förderungsmittel

– Naturverjüngung:

- 50 % der Fläche überschirmt
- Höhe der forstlichen Gewächse mehr als 3 m
- (8 m bei Robinie; 6 m bei Götterbaum, Hasel, Weide, Pappel; 1 m bei Flaumeiche)

– NÖ Kulturlächenschutzgesetz:

- Bewuchsfreier Abstand zu benachbarten landwirtschaftlichen Kulturlächen: Bäume 6m; Sträucher 3m

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 1

- **§ 5 Waldfeststellung**

- Bei Zweifeln, ob eine Fläche Wald ist oder nicht
- Antrag des Waldeigentümers oder von Amts wegen

- Kriterium:
 - Fläche ist zum Zeitpunkt der Antragstellung „Wald“ bzw. „Nichtwald“
 - Fläche war in den letzten 10 Jahren „Wald“ bzw. „Nichtwald“

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 2

- **§ 6 Forstliche Raumplanung**
 - Nutzwirkung, Schutzwirkung, Wohlfahrtswirkung, Erholungswirkung
- **§ 9 Waldentwicklungsplan**
 - Textteil
 - Kartenteil
- **§10 Waldfachplan** (zB Waldfachplan Waldbrand)
- **§11 Gefahrenzonenpläne** (Wildbach-und Lawinenverbauung)

Waldentwicklungsplan

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

WALDENTWICKLUNGSPLAN GÄNSERNDORF
Blatt 1

Waldfunktionsflächen

- Schutzfunktion
- Wohlfahrtsfunktion
- Erholungsfunktion
- Nutzungsfunktion; Wälder, in denen keine der drei überwirtschaftlichen Funktionen hohe Wertigkeit erlangt

Kleinfunktionsflächen

- Schutzfunktion, Fläche < 10 ha
- Wohlfahrtsfunktion, Fläche < 10 ha
- Erholungsfunktion, Fläche < 10 ha
- Gefahrenzonenpläne

Übersichtskarte mit Blattschnitt ÖK50

Legende:

- WSA-Ausläufer
- Bodenschutzzanlagen
- Windschutzgürtel
- Gesamtlänge: 541694 m
- WO --- Wasserschongebiete
- NS --- Naturschutzgebiete
- NP --- Naturparke
- LS --- Landschaftsschutzgebiete
- NP --- Nationalpark Donau-Auen
- Bezirksgrenzen
- Katastralgemeindengrenzen
- ÖK Blattschnitt und Nummern

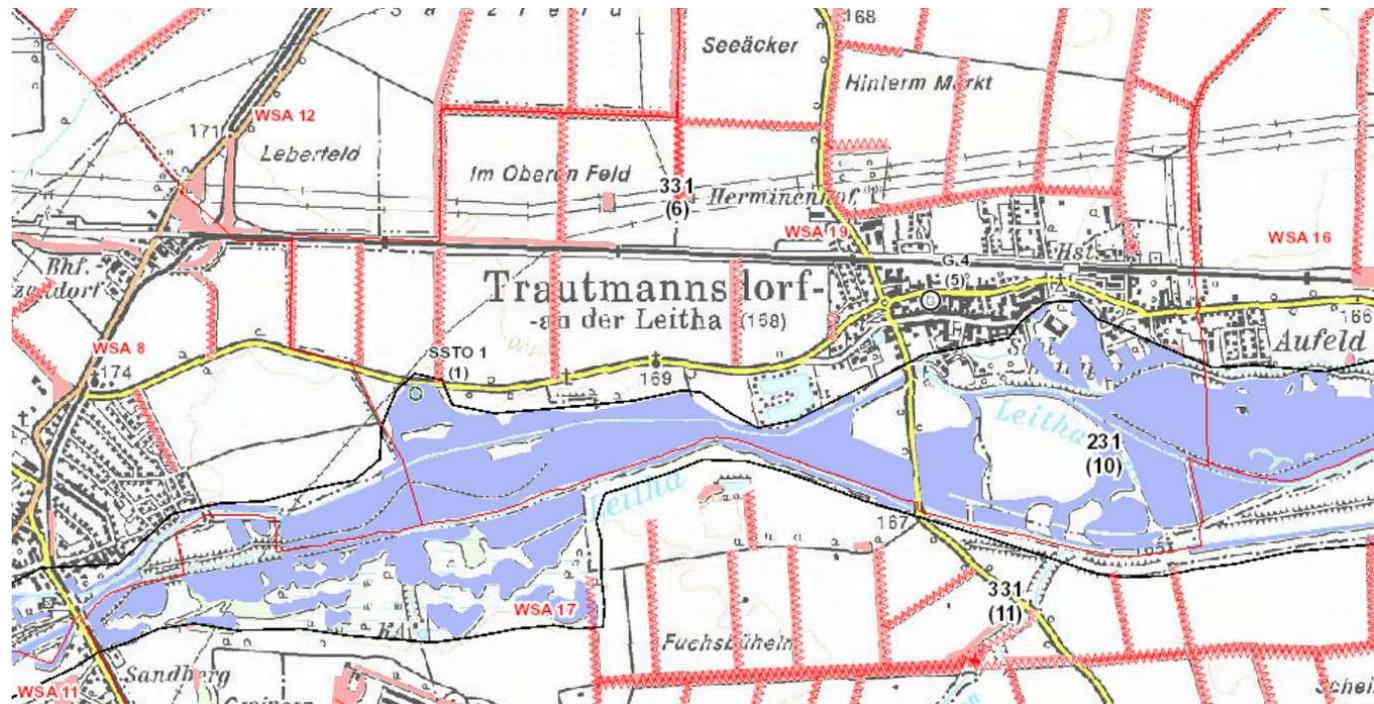
Maßstab 1:50.000

1 0,5 0 1 2 3 Kilometer

Quellen:
 Topographie (ÖK 50): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
 Waldentwicklungsplan: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Forstwirtschaft
 Rechtliche Festlegungen: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Vermessung und Geoinformation
 ab gespeichert: S:\amwender\noe\gis\projekte\if4\wep\gaenserndorf\mxd\wep_of_a0_06_2008.mxd

Datum: 03. Juni 2008
Inhalt: DI Öhrnberger, Bergs; Abt. Forstwirtschaft
GIS/Kartographie: Abt. Vermessung und Geoinformation
Information im WWW: <http://www.noe.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © NÖGIS, 2008



Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§ 13 Wiederbewaldung**
 - Naturverjüngung binnen 10 Jahren
 - ansonsten Aufforstung binnen 5 Jahren
 - Sicherung der Kultur:
 - durch drei Wachstumsperioden angewachsen
 - ausreichende Pflanzenanzahl
 - keine erkennbare Gefährdung

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§ 14 Waldbehandlung entlang der Eigentumsgrenze**
 - Deckungsschutz 40 m (in besonders gefährdeten Lagen bis 80 m): keine Fällung einer geringeren Entfernung als 40 (80) m, wenn nachbarlicher Wald einer offenbaren Windgefährdung ausgesetzt würde
 - Nicht erforderlich:
 - wenn nachbarlicher Wald 30 Jahre über Hiebsunreife und
 - der Nachbar 6 Monate vor Schlägerung verständigt wurde.

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§ 15 Waldteilung**

- § 1 NÖ Forstausführungsgesetz
- Die verbliebenen Waldteile müssen mindestens 1 ha Fläche und 50 m Breite aufweisen
- Ausnahmen: u.a. öffentliches Interesse, geringwertige Trennstücke

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§ 16 Waldverwüstung**
 - ist für jedermann verboten
 - liegt vor, wenn durch Handlungen oder Unterlassungen
 - die Produktionskraft des Waldes geschwächt oder vernichtet wird
 - der Waldboden einer offenbaren Rutsch- oder Abtragungsgefahr ausgesetzt wird
 - die rechtzeitige Wiederbewaldung verhindert wird
 - eine flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch Wind und Schnee, wildlebende Tiere, Luftverunreinigungen, unsachgemäße Düngung und Ablagerungen eintritt.

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§ 16 (5) Waldverwüstung durch Wild**
 - bei flächenhafter Gefährdung des Bewuchses durch Wild muss das zuständige Organ des Forstaufsichtsdienstes ein Gutachten über die Ursachen, Art und Ausmaß der Gefährdung und Vorschläge zur Abstellung der Gefährdung an die Jagdbehörde und an den Landesforstdirektor erstatten.

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- § 17 Rodung

- Die Verwendung von **Waldboden** zu anderen Zwecken als zu Zwecken der Waldkultur ist verboten.
- Ausnahme:
 - kein besonderes öffentliches Interesse an der Walderhaltung
 - ein anderes öffentliches Interesse ist größer als das öffentliche Interesse an der Walderhaltung

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 3

- **§§ 18 u. 19, Rodungsbewilligung u. –verfahren**
 - Dauernde, befristete Rodung
 - Ersatzleistungen
 - Zustimmung des Waldeigentümers
 - Anrainer haben Parteistellung

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 4

- **§ 33 Waldbenützung**

- Jedermann darf Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten.
- Ausnahmen: Forstgärten, Holzlager, Kulturen unter 3 m
- Sammeln von Pilzen bis 2 kg/Person/Tag erlaubt, wenn nicht vom Waldeigentümer ausdrücklich untersagt.

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 4

- **§ 34 Benützungsbeschränkungen**
 - Befristet durch Waldeigentümer:
 - Holzernte, Baustellen, Windwurfflächen
 - maximal 4 Monate ohne Bewilligung
 - länger als 4 Monate mit Bewilligung
 - Dauernde Sperren:
 - Sonderkulturen, Tier- od. Alpengärten, Wohnhäuser
 - Umgehungsmöglichkeit
 - größer 5 ha: Bewilligung !
 - um Wohnhäuser: 5 % der Waldfläche, maximal 15 ha; unter 10 ha Gesamtbesitz: bis zu 0,5 ha

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 4



Forstgesetz 1975 - Abschnitt 4

- **§40 Feuerentzündungen im Wald**
 - Im Wald kein Entzünden von Feuer durch nicht befugte Personen
 - Nur durch Waldeigentümer, seine Forst,-Fortschutz- und Jagdschutzorgane und Forstarbeiter
 - Ausnahmen f ständige Zelt- oder Lagerplätze möglich
- **§41 Vorbeugungsmaßnahmen**
 - Waldbrandverordnung durch die Behörde

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 5

- **§ 43 Forstschädlinge, Anzeigepflicht**
 - Der Waldeigentümer hat eine gefahrdrohende Vermehrung von Forstschädlingen umgehend der Forstbehörde zu melden
- **§ 44 Maßnahmen bei Schädlingsbefall**
 - Waldeigentümer muss einer Schädigung des Waldes durch Forstschädlinge vorbeugen, und
 - Forstschädlinge, die sich bereits in gefahrdrohender Weise vermehren, wirksam bekämpfen.

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 5

- **§ 59 Forstliche Bringungsanlagen**
 - Forststraße
 - Holztransport und wirtschaftlicher Verkehr innerhalb der Wälder
 - Verbindung zum öffentlichen Verkehrsnetz
 - Anlage für mehr als ein Jahr
 - Niveauveränderung von mehr als einem halben Meter oder Beschotterung auf mehr als einem Drittel der Länge
- **§ 61 Planung und Bauaufsicht**
 - durch befugte Fachkräfte (Forstwirt, Förster)

Forstgesetz 1975

- **§ 80 Schutz hiebsunreifer Bestände**
 - Bestände, die noch nicht hiebsreif sind, dürfen nicht kahlgeschlagen werden.

Forstgesetz 1975 - Abschnitt 6

Nutzungsbeschränkungen

- **Schutz vor Hiebsunreife**
 - in der Regel 60 Jahre
- **Ausnahme: raschwüchsige Baumarten (VO)**
 - 40 Jahre: Douglasie, Weymouthskiefer, Küstentanne
 - 30 Jahre: Esche
 - 20 Jahre: Schwarzerle, Birke
 - 10 Jahre: Pappel, Weide, Robinie

Forstgesetz 1975

- **§ 82 Verbot von Kahlhieben**
 - Wenn durch sie die Produktionskraft des Bodens oder der Wasserhaushalt des Bodens dauerhaft beeinträchtigt würdeoder
 - Großkahlhiebe im Hochwald:
 - Breite weniger als 50 m: mehr als 3 ha
 - Breite mehr als 50 m: mehr als 2 ha

Forstgesetz 1975

- **§ 85 Bewilligungspflichtige Fällungen**
 - Kahlhiebe und Einzelstammentnahmen (verbleibende Überschirmung unter 5/10) über 0,5 ha
- **§ 86 Freie Fällungen**
 - Gesicherte Verjüngung
 - Schadholzaufarbeitung
 - Flächen größer als 0,5 ha Meldung an Behörde
- **§ 87 – 92 Fällungsbewilligung (Verfahren)**

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 7

- **§104 Forstorgane und ihr Aufgabenbereich -**
Bestellungspflicht
- **§ 110 Forstschutzorgane**
 - 18. Lebensjahr, geistig, charakterlich, körperlich geeignet, vertrauenswürdig
 - Forstorgane (Forstwirte, Forstassistenten, Förster, Forstadjunkte, Forstwarte)
 - Zeugnis über erfolgreichen Kursbesuch (40 h, forstliche Lehranstalt, BFW)
 - Forstarbeiter (Befragung über Rechte u. Pflichten)
 - Waldeigentümer (notwendige prakt. u. techn. Kenntnisse mit Rechten u. Pflichten vertraut)

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 9

- **Forstliche Aus- und Weiterbildung**
 - Bundesamt f Wald und Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum f Wald, Naturgefahren und Landschaft

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 10

- **Aufgabe der forstlichen Förderung**
- **Ziele und Maßnahmen der forstl Förderung**
- **Allgemeine Bestimmungen**
- **Richtlinien**

Forstgesetz 1975 – Abschnitt 12

- **§ 176 Haftung**

- Jeder, der sich im Wald abseits von öffentlichen Wegen und Straßen aufhält, muss selbst auf die Gefahren des Waldes und der Waldbewirtschaftung achten.
- Waldarbeiten:
Haftung nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit
- Haftung für Zustand von Forststraßen lt. § 1319a ABGB

Forstgesetz 1975

- **§ 174 Strafbestimmungen**

Übertretungen des Forstgesetzes sind Verwaltungsübertretungen, die mit **Geldstrafen bis zu € 7.270,--** oder bis zu **4 Wochen Freiheitsstrafe** geahndet werden können.

Danke für die Aufmerksamkeit

Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha
2460 Bruck an der Leitha, Fischamender Straße 10

Außenstelle: 2320 Schwechat, Hauptplatz 4

E-Mail an: forst.bhbl@noel.gv.at

Tel.: +43 (0) 2162 9025 DW 23629

FAX: DW 23651

Mobil: 0676 812 23629

<http://www.noel.gv.at/datenschutz>